

Z c
5029



Der
Zugeschlossene Manus-empel

Als

Der ILLVSTRIS
Hoch-Edle / Vest- und Hochgelahrte

H E R R

Nic. Christoph Lönker

Auf Fluhrstadt und Röttschau Erbherr

Weltberühmter I C T V S

Hoch-Fürstl. Sachsen-Weimarischer Geheimder Rath
der Wohl-löbl. Juristen-Facultät und des Schöppenstuhls ORDINARIUS
wie auch des gesanten Fürstl. Sächs. Hofgerichts allhier ASSESSOR PRIMARIUS
Sein geliebtestes Ehe-Gemahl

Die weiland

Hoch-Edle / Hoch-Ehr- und Tugendreiche Frau

F R A U

Margaretha Barbara

Sebohrne Widmãrckerin

Nachdem Dieselbe

am 13. Monat Januarii gegenwãrtigen 1695sten Jahres
durch einen seeligen Hintritt diese Zeitligkeit verlassen
Den 20. ernenneten Monats in höchster Betrübniß beysetzen ließ
zu Bezeugung schuldigen Beyleides vorgebildet

von

Dem sãmtl. Collegio Medico
allhier.



J E N A

Gedruckt in Joh. Zach. Nisii TYPOGRAPHIE.



* * * * *



er Jenner / welcher Dich / O Seeligste /
 besieget /
 Statt der Benennung nach / vom zwey-ge-
 stirnten Jan /
 Der sonst / wenn das Volk der Romul Stadt
 gekrieget /

Zum deutlichen Bemerck den Tempel aufgethan.
 Ach freylich stehet ja der Janus-Tempel offen /
 Die wilde Krieges-Loh zischt durch die weite Welt /
 Die Raucke summet fort / daß aller Völcker Hoffen /
 So auf den Frieden denckt / zu Grund und Boden fällt.
 Der Morgen rüstet sich / der Abend liegt in Waffen /
 Der Mittag feurt und blickt / es donnert Mitternacht /
 Und wer die Ruhe liebt / bekommt doch was zu schaffen /
 Weil sich der Nachbar selbst zu seinem Feinde macht.
 Ja läßt der Friede schon die Abzugs-Stimmen blasen /
 So wil die kleine Welt vor sich zu Helde gehn;
 Des Menschen böser Krieg hört nimmer auf zu rasen /
 Und ieder Augenblick heist ihn in Waffen stehn.
 Wer siehet / daß ein Kind den Gott des Krieges ehret?
 Und unser Christen-Stand legt doch dergleichen dar.
 Sobald der schwache Mund zu Jesu Fahne schwehret /
 Sobald wird auch die Macht des Feindes offenbar.
 Man rühmt vom Bolesla / daß er als Kind gekrieget /
 Und in dem neunnden Jahr schon Sieger worden sey:
 Doch schlechtes Wunderwerck! was hier vor Augen lieget /
 Dem komt kein Böhmen-Krieg noch frühe Jugend bey.

Die

Die Sünde / Teuffel / Welt / das Kleeblatt toller Helden
Verschweret sich sobald auf unsre Sicherheit/
Ihr Grimm erköhlet nicht / sich feindlich anzumelden/
Wann noch der kleine Feind in Band und Bindeln schreyt.
Der angesagte Krieg währet durch das ganze Leben/
Und wer nicht überläufft / fühlt stündlich seine Pein;
Sa wil der Feinde Wuth von aussen Ruhe geben/
So stellt sich Fleisch und Blut als ärgster Begner ein.
Wie muß ein Christe selbst nicht vor den Christen fliehen!
Was richtet Reid und Haß nicht stets vor Vermen an!
Wie muß sich Amt und Stand aus aller Macht bemühen/
Oh es sein Wohlergehn vor Feinden sichern kan!
Izt brauchet Nero nichts von Löw- und Panther-Häuten/
Womit er ehemahls die Christen überdeckt:
Weg mit dem Bären-Fell / weil in entmenschten Deuten
Noch mehr als Tiger-Grimm und Zorn der Drachen steckt.
Was zieht nicht vor ein Heer von Wiedertwärtigkeiten/
Die keiner mustern kan / auf unsern Frieden zu!
Das Unglück stürmt und tobt / es dringt von allen Seiten
Ein neues Ubel her und stöhret unsre Ruh.
Wil Ehre / Lust und Geld das Leben schon vergülden/
Zeugt doch der erste Biß vom bittern Aloë;
Es hebt der beste Stand von schweren Begner-Schilden
Und mit dem höchsten Wohl schlägt sich das höchste Wee.
Wil doch ein iedes Glied mit unserm Leben streiten/
Der Schmerz ist vielerley / der seine Fahnen schwingt/
Die Krankheit / Gift und Pest durchwüthen unsre Zeiten/
Bis uns der letzte Feind in seine Fessel zwingt.
So steht / Hochseeligste / der Janus-Tempel offen/
Dir aber zeigt sich ein zugemachtes Thor.
Der Friede / welchen du mit Welt und Gott getroffen/
Trägt das Oliven-Reiß zur Ewigkeit empor.
Die Feinde schämen sich und fluchen ihren Waffen/
Des Lebens langer Krieg ist gänzlich ausgeführt.
Es macht dir weder Angst noch krankes Wee zu schaffen/
Der Todt ist selbstem todt und läßt dich unberührt.

Es kunte dir kein Feind in diesem Leben schaden/
Denn Gottes reiner Geist war die Bestaler-Blut!
Izt aber ist dein Heil der kleinsten Furcht entladen/
Dierweil es in dem Arm des Frieden-Prinken ruht.
Hier spielt die Eintracht selbst umb die vergnügte Seelen/
Die Liebe schmücket sich mit schönem Purpur aus/
Die Ruhe ruhet wohl und weiß von keinem Quälen/
Wurk: deine Seeligkeit baut hier ein Marmor-Haus.
Indessen ist der Streit hienieden angegangen/
Da dich die Ewigkeit zu ihrem Frieden zieht/
Es steht des Liebsten Haupt mit höchstem Wee umb-
fangen/

Und ächzet/da dein Weil auf Salems Palmen blüht.
Der edlen Kinder Herk kämpfft mit dem Jammer-Leiden/
Weil Treue/Lieb und Huld mit ihrer Mutter fällt.
Dein höchst-erschrecktes Haus verschwehret alle Freuden/
Ja der geweihte Stamm ist wie vom Strahl zerschellt.
Doch Jesus dessen Hand die Palmen-Reißer windet/
Wird diesem Jammer-Kampff gewiß entgegen gehn/
So daß man allerseits nach bangem Leid empfindet/
Gott lasse/wer Ihn liebt/nicht stets in Waffen stehn.

Der Nachruhm / welcher uns von dei-
ner Tugend bleibet/

Wird weil Saline daurt /in güldner
Ruhe seyn;

Und wenn die letzte Blut den grossen
Glump zerreibet/

Fällt doch dein Ehren-Mahl von kei-
nem Begner ein.



70



Der
Zugeschlossene Manus = Bempel

Hoch-Edle

abte

Nic. Ch

Löncker

Auf Fluhrst

Erbherr

Woch-Fürstl. Sa
der Wohl-löbl. Juristen-
wie auch des gesamtten Fürstl.
Sein

heimder Rath
ubls ORDINARIUS
SESSOR PRIMARIUS

Hoch-Edle / H

dreiche Frau

Marga

Barbara

Sebohr

terin

am 13. Monat
durch einen
Den 20. ernenneten
zu Beze

1695sten Jahres
zeit verlassen
rübniß beuseken ließ
orgebildet

Dem

Medico

allhier.



J E N A

Gedruckt in Joh. Bach. Nisii TYPOGRAPHIE.



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Kodak
LICENSED PRODUCT

KODAK Color Control Patches © The Tiffen Company, 2000

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

